norð-nachrichten 1/2008



landesverband nord e.v. der schutzgemeinschaft deutscher wald



nord-nachrichten

19. Jahrgang heft 1-2008

Herausgeber

Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V. Postfach 1418 24904 Flensburg

Schriftleiter

Torben Klagge nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal:

Gesa, Malte, Sonja & Torben

Grafiker

Sonja & Gesa & Malte

Layout

alle...

Auflage 600 Stück

Druck

Druckerei Dietrich GmbH Hamburg

Das Deckblatt

zeigt einen Pimpf in der Lagerrunde - Quelle des Photos unbekannt

Die Galerie

zeigt Küken :-)

Redaktionsschluss

für nn 2/2008 ist der 20.10.2008

inhalt

Inhaltliest du gerade
dswvdvsddllnmw Nordnachrichten 1-2008 - im Juli?Seite 3
Landesweit & -wichtig Thing-Protokoll des Frühjahrsthings Seiten 4 - 7
Wo warst du? Musisches Seminar
Literarische EckeSeite 17
Rasender Herold Pimpfenlager 2008Seite 148
Gute Idee! Was zum BastelnSeite 9
Galerie Seite 23
Game Over!

Die nord-nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder. Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!



Nordnachrichten 1-2008 - im Juli?

Ja, zugegeben, das mag dem geneigten Leser alles in allem vielleicht schon etwas seltsam vorkommen.

Zuweilen fragt auch der ein oder andere Waldläufer bei uns nach, wann man denn mit den nächsten Nordnachrichten rechnen kann (nebenbei: diese Nachfrage freut uns natürlich sehr!).

Die Antwort auf so eine Frage aber normalerweise so etwas wie "bin gerade unterwegs" oder "schöne Grüße aus dem Eis" und "die Redaktionssitzung mussten wir auf … verschieben, weil ich erst dann wieder da bin".

Naja, oder so ähnlich.

Das hier soll jetzt auch in keinster Form eine Rechtfertigung werden, warum die nn manchmal arg spät erscheint, aber wenigstens (ein bisschen) eine Entschuldigung und noch viel eher eine Erklärung dafür.

Ich bin momentan 3-4 Monate in Jahr unterwegs (beruflich), und dann auch meistens an Orten (tiefstes Sibirien, auf einem Forschungsschiff, im Eis...), wo es weder eine ausreichende (oder eher: passende) Rechnerausstattung, Internetverbindung noch genug Zeit für das vernünftige Zusammenbauen der NN gibt – von dem Fehlen der gesamten restlichen Redaktion einmal ganz abgesehen. Und das wird sich in der nächsten Zeit sicher auch nicht



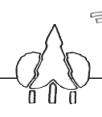
groß ändern, insofern werden die drei Nordnachrichten-Ausgaben pro Jahr immer mal wieder etwas "verschoben" herauskommen.

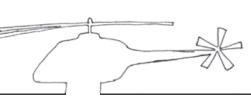
Soweit der Versuch einer (kleinen) Erklärung - nichtsdestotrotz wünscht Euch die ganze Redaktion viel Spaß bei der Lektüre der nächsten Seiten, die unsere Meinung nach das Lesen wirklich lohnen (es sind viele und vor allem gute Berichte zusammen gekommen, dafür danke allen Schreiberlingen & linen!).

Horrido, *Torben*(Senior-nn-Schriftleiter)

P.S. wer sich noch gut an den Wettbewerb für den "Nordpimpf 2007" auf dem letzten Landeslager erinnert, dem sei das diesjährige Pimpfenlager im Oktober empfohlen – denn dort soll der "Nordpimpf 2008" auserkoren werden - mehr dazu auf Seite 18.







Thing-Pro tokoll

Protokoll des 94. ☐ Landesthings am 26.04.2008 in Weißenhaus

Beginn: 10:30 Uhr Beschlussfähigkeit:

Das Thing ist mit 48 von 72 Stimmen beschlussfähig.

Top 1:

Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Karsten Repenning (Landesleiter DWJ-Nord) begrüßt alle anwesenden Waldläufer sowie Herrn von Ludowig und Frauke Schramm (beide SDW). Manda Steinhauser wird vom Landesleiter zur Kundschafterin ernannt.

Top 2:

Grußworte der Gäste

Frauke Schramm richtet im Namen der SDW Grußworte an die versammelten Waldläufer.

Top 3:

Feststellen der Beschlussfähigkeit

Das Landesthing ist mit 48 von 72 möglichen Stimmen beschlussfähig.

Top 4:

Wahl eines Protokollführers

Simon Christoph wird als Protokollführer vorgeschlagen. Er würde das Amt im Falle seiner Wahl annehmen. Simon Christoph wird mit 6 Enthaltungen zum Protokollführer gewählt.

Top 5:

Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 93. Landesthing in Hütten Dieser Top entfällt, da die Landesleitung das Protokoll nicht zum Thing mitgenommen hat.

Top 6:

Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Dieser Top entfällt, da keine Anträge vorliegen.

Top 7:

Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache

Karsten Repenning berichtet:

- Er hat den Veranstaltungskalender vollendet
- Die letzte erweiterte LWR wurde gut besucht, dies lobt er sehr.
- Er berichtet außerdem über den letzten Bundeswaldläuferrat, auf dem sich Folgendes ereignete:
 - Christina Mathes (stellvertretende Bundesleiterin) ist aus beruflichen Gründen zurückgetreten.
 - Flora Lisa vom Hofe übernimmt ihren Job kommissarisch.
 - Flora Lisa vom Hofe hat eine neue Inforedaktion gebildet.
 - Es wurden Postkarten mit DWJ-Motiven vom Bundesverband gedruckt. Bei Interesse kann man sich an die entsprechenden Landesleitungen wenden.
 - Die Bundesverbands-Homepage soll bis zum 30.06.2008 neu gestaltet werden
 - Karsten Repenning ruft zu größerer Beteiligung an der Info auf.
- Rainer Schramm (Schnitzel) hat das Bundesverdienstkreuz am Band

verliehen bekommen. Die Verleihung wurde durch Hans Wischmann initiiert.

- Er hat die Pflanzfläche für den Tag de Baumes besichtigt.
- Das methodische Biologieseminar wurde verschoben
- Karsten Repenning überbringt Grüße unseres Landespatenförsters Thomas Kahn.

Karen Pohl berichtet:

- Sie hat sich um die Vorbereitung des Tags des Baumes gekümmert.
- Karen Pohl hat ebenfalls den BWR besucht
- Sie hat Gruppen sowie Gruppenbegegnungen besucht.

Hans Wischmann berichtet:

- Er hat den BWR und den Bundesforsteinsatz besucht.
- Er hat sich mit der Forstreform und deren Bedeutung für unser Landeszentrum beschäftigt.
- Hans hat Gruppenbesuche unternommen.
- Er hat an überbündischen Treffen teilgenommen und sich um die Verwaltung gekümmert.

Frauke Schramm berichtet:

- Sie berichtet über diverse kommende und vergangene Veranstaltungen der SDW, wobei sie bemängelt, dass die Waldjugend sich kaum bis nicht beteiligt.
- Sie bittet um die Weitergabe der Kontaktdaten von den jeweiligen Ansprechpersonen der Waldjugend aus den Kreisen von Schleswig-Holstein.

Leif Martin berichtet:

- Er hat sich um die Kassengeschäfte gekümmert.
- Er organisiert mit Finchen und Wiebke zusammen das Offene Lager 2008.
- Aus zeitlichen Gründen ist es ihm bis zum 94. Landesthing nicht gelungen, die Kasse aus dem Jahre 2007 zu prüfen.
- Er verspricht auf dem Herbstthing die geprüfte Kasse vorzulegen.
- Die Kassenlage sei momentan gut.

Top 8:

Kassenprüfungsbericht für 2007

Da die Kasse nicht geprüft wurde, liegt kein Bericht vor. Somit entfällt dieser Top.

Top 9:

Entlastung der Landesleitung für 2007

Die Landesleitung kann aufgrund des entfallenen Top 8 nicht entlastet werden.

Top 10:

Jahresplanung 2008 (Seminare, Offenes Lager, Orchideenwieseneinsatz, Schatzsuche)

- Es hat ein Motorsägenseminar gegeben, dieses war sehr gut.
- Auch das Erste-Hilfe Seminar war gut
- Ein Orchideenwieseneinsatz ist erneut geplant
- Der Tag des Baumes wird am 27.04.2008 hoffentlich ein Erfolg
- Das offene Lager findet vom 26.07. 09.08.2008 in Hütten statt. Es werden noch AG-Leiter gesucht. Werbung



für das Lager wird den Gruppenleitern in naher Zukunft zugesandt werden. Finchen bittet schon an dieser Stelle um gründliches Verbreiten der Flyer.

- Für das Orchideenwiesenseminar haben sich bereits viele Referenten gemeldet.
- Die Schatzsuche fällt dieses Jahr aus. Karsten entschuldigt sich hierfür und beteuert, dass dies zum Großteil "allein auf seine Kappe gehe".
- Da dieses Jahr das Jahr der Fahrt ist, ruft die Landesleitung zu vielen Großfahrten auf. Es soll auf Grundlage von Fahrtenberichten ein Fang entstehen.

Top 11:

Wahlen von Delegierten für das Bundesthing und die SDW Jahreshauptversammlung

Da das Bundesthing erst nach dem Herbstthing stattfindet, werden nur Delegierte für die Jahreshauptversammlung der SDW gewählt.

Die Jahreshauptversammlung der SDW beginnt am 11.07.2008 um 15:00 Uhr

Es müssen fünf Delegierte gewählt werden.

Vorgeschlagen werden:

Malte Hedfeld, Andreas Sievers, Eike Philips, Jacob Schumacher, Finn Martin, Rick Martin, Sabrina Wiese, Merle Guul, Hans Wischmann, Leif Martin und Kai Petersen

Es stellen sich zur Wahl:

Andreas Sievers, Eike Philips, Finn Martin, Rick Martin und Sabrina Wiese als Delegierte sowie

Malte Hedfeld, Hans Wischmann, Leif Martin und Kai Petersen als Ersatzdelegierte. Es wird im Block und in offener Wahl gewählt.

Der zur Wahl gestellte Block wird mit 44 Fürstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Top 12:

Anträge der Horten und Delegierten

Es liegen keine Anträge vor, daher entfällt dieser Top.

Top 13:

Verschiedenes

- Hans Wischmann berichtet über eine Reise nach Lissabon, die vom JEF angeboten wird. Dies sei allerdings eine Reise für politisch Interessierte.
- 2008 ist das Jahr der Fahrt
- Über das Bundeslager 2010 werden nach dem BWR im Herbst neue Informationen veröffentlicht
- Becher mit dem Baum des Jahres 2008 (Walnuss) werden am 27.04.2008 nach der Pflanzaktion verschenkt. Weitere Becher für regionale Aktionen können bei der Landesleitung erbeten werden.
- Frank Walter möchte den einzelnen Gruppen auf der Nordhomepage die Möglichkeit geben, sich vorzustellen.
- Ein Blaslager findet dieses Jahr erneut in Lübeck statt. Karen lädt herzlich dazu ein. Es wird an einem Wochenende im Juni stattfinden.
- Ein Baulager findet ende Mai statt.
- Auf der kommenden LWR wird die Jahresplanung 2009 besprochen. Karsten bittet um Vorschläge für Seminare.
- Leif Martin fehlt die Zeit für das Amt des Landesschatzmeisters. Er möchte spätestens im Frühjahr 2009 aufhören.

Er bittet darum, sich über einen Nachfolger Gedanken zu machen.

- Die Landesleitung macht weiterhin klar, dass folgende Posten bei Interesse gerne neu besetzt werden dürfen: Landesleiter, stellv. Landesleiter, Landespressereferent
- Frauke Schramm bittet um eine Neuauflage der Adressverzeichnisses.

- Herr von Ludowich berichtet über die Gegend, in der man sich zur Zeit des Landethings befindet.

Das Thing endet um 11:50 Uhr

Simon Christoph (Protokollführer)

Musisches Seminar

Bei dem Musischen Seminar vom 13. bis 15. Juni in Hütten war viel los. Am ersten Tag haben wir zwei pädagogisch wertvolle Spiele gespielt, unter anderem Zeitungskloppe. Nach diesem haben wir gegessen. Später am Abend haben wir viele schöne Lieder gesungen und ein paar Äpfel, Chips und Schokolade gegessen. Es wurde viel Gitarre gespielt und fast alle haben mitgesungen, viele haben dies bis spät in die Nacht getan. Als dann um halb zwölf die ersten in den Schlafsaal gingen, begann dort ein amüsantes Mattengefecht, welches erst spät endete.

Am nächsten Morgen wurden wir dann geweckt und wir waren alle total müde. Nacheinemköstlichen Frühstück wurde dann erzählt, was wir machen würden. Als erstes haben wir Ideen für lustige Spiele für einen Gruppennachmittag gesammelt und die Spiele "Invaliden-Tick", "Black Bird" und "Angreifer und Verteidiger" ausprobiert. "In-

validen-Tick" war total lustig, da man sich an der getickten Stelle festhalten musste, und es dadurch zu skurrilen Verrenkungen beim Laufen kam, z.B. Hüpfen, weil er seinen Fuß festhalten musste.

Dies haben wir auf dem Hüttenparkplatz gespielt. Dann sind wir zum Lagerplatz marschiert, um die beiden anderen Spiele zu spielen. Beim "Black Bird" war ich die meiste Zeit Ticker. da ich blind, orientierungslos und für das Spiel viel zu vorsichtig war, um die zwei Plätze Tauschenden zu erwischen. Dann begann es zu tröpfeln und wir verzogen uns in den Bauwagen am Lagerplatz. Dort haben wir ein anderes total lustiges Spiel gespielt: jeder hatte beide Hände auf dem Tisch, aber so, dass nicht beide nebeneinander waren, sondern neben der eines anderen. Schläge wurden von Hand zu Hand auf dem Tisch weitergegeben und man hat probiert, die anderen durch Richtungs-wechsel zu ver-



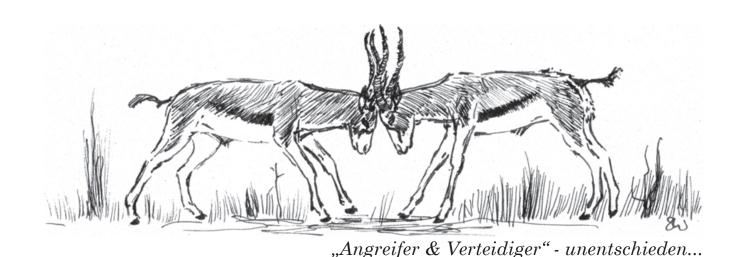
wirren und sie dadurch aus dem Spiel zu werfen. Als es dann aufgehört hat zu Regnen, haben wir "Angreifer und Verteidiger" ausprobiert. Dabei haben die Verteidiger nach einem langen und harten Kampf gewonnen.

Als wir wieder oben bei der Hütte waren, haben wir Ketten, Armbänder oder ähnliches aus Kokosnussschalen hergestellt. Dies ist eine zeitaufwändige Arbeit, doch die Ergebnisse lassen sich sehen. Danach haben wir "wie vom Feuer geküsste" Fladen mit Brotaufstrich gegessen. Trotzdem war das Mittagessen durchaus appetitlich. Dies wurde mit ein bisschen Freizeit perfekt abgerundet. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und sollten Ideen sammeln, was man in einer Gruppenstunde aus natürlichen Materialien herstellen könnte, was mit viel Erfolg gekrönt war. Danach wurde gefilzt, was oft nicht wie gewollt funktionierte und somit auch sehr lange gedauert hat.

Eigentlich wollten wir uns danach in zwei Gruppen teilen und ein Mitmachtheater schreiben, während die andere Gruppe zwei relativ unbekannte Lieder raussuchen sollte. Doch dazu hatte keiner Lust, und deshalb ging es sofort zur Freizeit mit Grillen über. Später gab es dann wieder eine gemütliche Singerunde, bis dann alle zu Bett gegangen waren.

Am nächsten Tag wurde dann gefrühstückt, aufgeräumt und wir sind gegangen. Wir alle werden uns noch sehr lange gut an dieses Seminar erinnern.

Jan-Robert Vogt (Igelhorte Hütten)





seite 8 n+n 1-2008

Was zum Basteln

Kokosnussketten basteln

Ihr braucht:

- eine Kokosnuss Lederband
- Schleifpapier Öe

So geht's:

- ·Die Kokosnuss zerkleinem und das Fleisch aufessen
- · Die Schale in eine hübsche Form bringen und glatt schleifen
- · In Öl einlegen (ca. 20 min)
- · Auf's Bond einfädeln-Fertig



Die Seminarteilnehmer des Musischen Seminars



Frühjahrsforsteinsatz auf der Burg Ludwigstein

10 fleißige grüne Männchen in einem Zug. Das kann nur eines bedeuten: Bundesforsteinsatz!

Insgesamt fanden sich 35 Waldläufer auf der Burg

Ludwigstein ein. Zum Schaffen, Singen, Schwimmen, Saunieren...

Da am Freitag die letzten erst um 11 Uhr eintrafen (wir), haben wir den Abend nur noch mit Gesang und Geklön ausklingen lassen.

Doch Samstag ging es früh los. Franca und Flora stürmten mit nicht zu ignorierendem "Gesang" das Schneehagenzimmer, das uns als Schlafraum diente und wir hatten kaum gefrühstückt, da hatte auch schon jeder eine Aufgabe abbekommen.

Flora und Franzi kümmerten sich mit Francas Hilfe um einen der neuen Waldjugendpatenräume. Der Burggarten wurde von Katha und dem Rest der Kiebitzmädels entmistet. Küken und Puschkin bauten den neuen Holzschuppen, in den aber noch kein Holz darf. Außerdem gab es noch zahlreiche Männerarbeiten wie z.B. Kohtenstangen schlagen, Insektenhotels bauen, Weingarten richten, Holz machen und neben den Holzschuppen stapeln, Gestrüpp verbrennen, Löcher buddeln...

Unterbrochen wurde das Ackern nur für ein leckeres Mittagessen.

Dies alles nahm einige Zeit und noch viel mehr Schweiß in Anspruch und so wird es niemanden wundern, dass nach einer tüchtigen Mahlzeit am Abend der Großteil der Gruppe ins Schwimmbad und in die Sauna zum Entspannen verschwand.

Der Rest vertrieb sich die Zeit mit einer Vorstellung der Leipziger Stadtpfadfinder, die eine Breakdance Choreographie vorbereitet hatten.



wo warst du? Qi-Qi

Die anschließende Singerunde blieb leider schlecht besucht, da unsere Gruppe sich in einzelnen Gesprächsrunden über das Burggelände verteilte.

Trotzdem war es ein ganz lustiger und entspannter Abend.

Sonntag wurden wir durch Gesang geweckt, der dem vom Samstag in nichts nachstand. Essen, Aufräumen, Sachen packen, letzte kleine Arbeiten

dwj nord e.v.

erledigen, Abschlussrunde und los ging's gen Heimat.

Unsere Rückfahrt wurde abermals von Schlafen, Essen und Singen bestimmt, sehr zur Freude unserer Mitreisender. Auf eine Neues im Herbst!!! Horrido

seite 11

Merle & Franzi
(Kiebitzhorte Glücksburg)

Hüttenübernachtung in Tornesch

Da die Schatzsuche ja für die Großen ausgefallen ist, haben wir, die Tornesen, eine Übernachtung bei uns in der Hütte gemacht. Und Nils aus Mölln war auch da. Am Freitag nach der Gruppenstunde haben wir versucht zu grillen, aber da bei uns auf dem Gelände kein Lagerfeuer gemacht werden durfte, weil es zu warm und somit zu trocken war, musste Jessi noch einen Grill holen und die Jungs haben voll lange gebraucht, um den anzumachen. Aber es war lecker. Wir haben abends noch ganz viel gespielt und dann haben wir doch einfach mit einer Feuerschale ein Feuer gemacht. Irgendwann haben wir dann unsere Schlafsäcke genommen, denn wir durften draußen unter freiem Himmel schlafen, aber wir haben nicht viel geschlafen. Am nächsten Morgen sind die meisten nach Hause gefahren, aber ein paar sind auch noch mit dem Fahrrad nach Barmstedt Schwimzum gefahren. men Imke(Tordalkhorte Tornesch)

Die Biber bei der ersten Lübecker Ehrenamtsmesse

Ende vergangenen Jahres wurden über die Lübecker Nachrichten Teilnehmer für die erste Lübecker Ehrenamtsmesse gesucht. Da wir darin eine gute Möglichkeit sahen für die Waldjugend Werbung zu machen, meldeten wir uns umgehend an. Die Messe sollte am 24. Februar 2008 in der St. Petrikirche stattfinden.

Wir dachten uns ein Konzept aus, erarbeiteten Informationstafeln mit Fotos usw.

Am 24.02.2008 waren wir pünktlich um 8.15 Uhr an der Petrikirche zum Aufbau. Da uns ein sehr günstiger Platz zugewiesen wurde, konnten wir uns ordentlich ausbreiten und den Stand 5 m lang aufbauen.

Verkauft werden durfte während der Messe zwar nichts, aber wir konnten ja dafür werben.

Begonnen hat unser Stand dann mit diversem Info-Material, gefolgt von verschiedenen Hölzern zur Anschauung. Dannfolgteein Baumquiz, wo verschiedene Bäume anhand der Rinde und Maserung erraten werden sollten. Anschließend bauten wir Bastelarbeiten und Fotoständer von unseren Gruppenstunden auf. Im



seite 12 n+n 1-2008

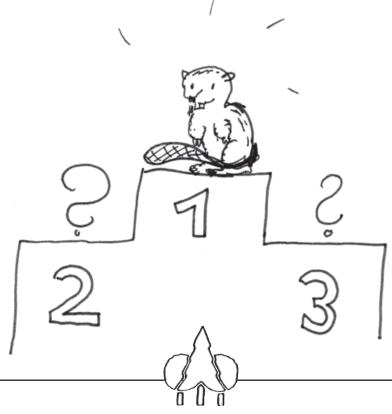
Hintergrund auf dem Tisch hatten wir einiges von unserem Kunsthandwerk aufgebaut. Am Ende des Standes stand dann die Tafel mit unserem Schmuck.

Aufbaues Schon während des kamen mehrere Mitglieder des Organisationsteams der Messe bei uns vorbei, um sich über uns zu informieren, da sie sich im Vorwege nichts über uns und unsere Arbeit vorstellen konnten und sehr gespannt waren, was wir dort bringen würden. Sie waren alle sehr interessiert und von unserem Stand begeistert.

Nach der Eröffnung um 11.00 Uhr durch den Bürgermeister füllte sich auch unser Stand. Die Besucher waren sehr interessiert und wissbegierig und wir hatten sehr viele gute Gespräche. Am Ausgang wurden die Besucher nach ihrer Meinung zur Messe und den einzelnen Ständen befragt. Eine Studentin war von der Waldjugend so begeistert, dass sie sich einen ganzen Stapel Info-Material mitnahm, um es an Schulen und Kindergärten zu verteilen.

Gegen Ende der Messe kam ein Herr vom Organisationsteam vorbei, um uns mitzuteilen, dass unser Stand bei der Besucherbefragung die beste Bewertung erhalten hatte. Wir seien sehr freundlich und informativ gewesen und unsere Arbeiten hätten den Besuchern sehr gefallen. Dies freute uns natürlich sehr. Am Ende der Messe waren wir richtig geschafft, aber um etliches Info-Material leichter, packten unsere Sachen und fuhren froh nach einem erfolgreichen Tag nach Hause.

Uli (Biberhorte Lübeck)



Silvesterlager 2007/2008 in Burg

oder

Die erotische Beeke und das animalische Küken auf Mäusejagd

Es begab sich vor nicht allzu langer Zeit, dass sich 22 Waldläufer aus Burg, Hütten, Lübeck und Glücksburg zufällig in Christianslust trafen. Zufällig?! NEIN! Sie trafen sich zu einem grandiosen Silvesterlager unter dem Kommando von Käpt'n Küken.

Das Lager stand schon bald unter dem Zeichen der Maus. Und so musste gegen diese Plage zu Felde gezogen werden. Verschiedene Posten waren zu vergeben: Manda bekam die Macht über den Kochlöffel und beliebig viele Helferlein, außerdem gründete sie zusammen mit

Beeke den Küken-Fanclub (Jan und Hein und ...). Fallenbetreuer waren Claas und sein Team. Claas nahm seinen Job sehr ernst, sogar morgens um 4:30 Uhr erstattete er Küken und mir (der Sekretärin des Commanders) Bericht, stieß dabei aber auf sehr unfruchtbaren Boden und erntete statt Dankbarkeit Flüche wildester Art.

Potter übernahm die Entsorgung der Gefangenen und leitete zusätzlich vorbeugende Schutzmaßnahmen ein.

Als der Kampf nun so organisiert war, konnte nebenher ein fast normales Lagerleben geführt werden. Doch die bürgerkriegsähnlichen Kämpfe in den eigenen Reihen um einen gewissen Jürgen brachten die Lagerteilnehmer in ernst zu nehmende Gefahr.



Während die Jungs fast verhungerten, wenn Jürgen fern der Mahlzeit war, erstickten die Mädchen geradezu, wenn er da war. Liebe Leser, Jürgen ist der gemeine Dosenfisch. Nur eines konnte den Frieden wieder herstellen: Mädchenfisch, will heißen Sahneheringsfilet.

Unter diesem Abkommen konnte nun endlich das Lager wirklich gelebt werden. In den ersten Tagen wurde der Holzschuppen so sehr aufgefüllt, dass einige Teilnehmer ihre Schlafstätte von dort weg verlegen mussten. Auch der Platz vor der Hütte erstrahlte wieder in voller Pracht und konnte wieder für Aktion und Spiel genutzt werden.

Unter Wesins Anleitung und kaum zumutbaren Fußmärsche wurden alle Nistkästen kontrolliert und auf Vordermann gebracht.

So auch der Dachboden über der Werk-

zeugkammer, der so manchen Schatz beherbergte. Ein Zaun wurde gebaut und ein neuer Kompost ausgehoben. Produktivität im höchsten Maße.

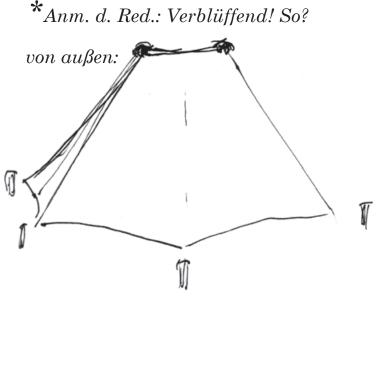
Unterbrochen wurde das Schaffen nur für Festmahle aus bester Hand.

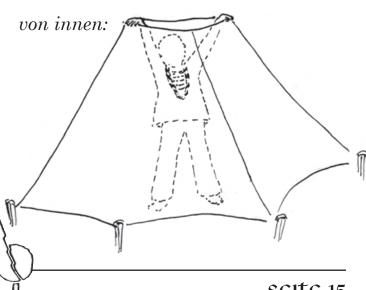
In den Abendstunden wurde viel gesungen und gespielt. Der Gemütlichkeit wurden keine Grenzen gesetzt. Es sei denn, es ging in den großen dunklen Wald auf das ein oder andere Geländespiel.

Am 31. gingen wir traditionsgemäß alles etwas ruhiger an. Wesin und Melanie backten mit uns Waffeln im Lagerfeuer. Mit gusseisernen Waffeleisen und vollem Körpereinsatz. Wem das an Aktion zu wenig war suchte sich eigene Herausforderungen.

So baute Potter eine Kohte auf, und das ohne fertiges Kreuz oder schnieke Kohtenstangen.*

Diese Kohte veranlasste Beeke dazu mir mitzuteilen, dass das eine schöne Kothe sei. Auf meinen verständnislosen Blick hin berichtigte sie sich jedoch sogleich: das "schön" war nämlich erotisch gemeint. In dieser erotisch schö-





nen Kohte verbrachten dann auch direkt ein paar ganz unschuldige junge Leute die Nacht. Sie waren morgens seltsam müde. Aber das lag sicher daran, dass es kalt war und es früh morgens reingeschneit hatte.

Aber den Silvesterabend nicht übergehen!

Gegen Nachmittag begann das große Stylen. Von der Prinzessin Sapunzel über Rotkäppchen, einen Mönch, eine Chirurgin, eine Piratenbraut bis hin zum Kettensägenmenschen, zu Tussihexen und zünftigen Waldläufern war alles vertreten.

Nach einigen Schlitterfahrten waren alle in Burg heil angekommen. Und los ging's: 1. Tür "Ye Jacobites..."; 2. Tür "Dat du min leevsten..."; 3. Tür " In das Dorf..."; 4. Tür "Ye Jacobites..."

Der Tramper füllte und füllte sich. Es mussten immer stärkere Träger her, und nach einem Auftritt im Restaurant wurde die Heimfahrt angetreten.

In der Wartezeit versuchten wir uns als lustige Straßenmusikanten, was bei der Teenieparty in der Nähe allerdings auf mittelmäßige Begeisterung stieß ("wat sindn das für freaks?!")

Zurück an der Hütte wurden wir von Potter, Hannes, einen wunderschön geschmückten Gruppenraum und einem traumhaften Buffet empfangen (Lieben Dank noch mal an alle Eltern).

Das Schmausen brauchte seine Zeit, und so konnten wir uns gleich im Anschluss im fackelbestückten Kreis versammeln und das neue Jahr mit Gesang willkommen heißen. Die Robbi-Bubble-Korken knallten und alle fielen sich in die Arme. Leider mochten nur unsere jüngeren Lagerteilnehmer den "Sekt". Wir konnten beobachten was für eine verheerende Wirkung Zucker auf Kindergemüter hat…

Abermals eine Singerunde ließ den Abend langsam ausklingen.

Der Neujahrstag begann mit einem leider nicht oft zu hörendem Aufschrei: Es hat geschneit!

Eine hauchfeine Schneeschicht bedeckte den Wald. Der Tag wurde durch Aufräumen und Essen bestimmt. Immerhin waren noch viele Reste vom abendlichen Buffet übrig, die durften ja nicht umkommen.

Der Lageralltag durfte wieder einsetzen mit viel Gelächter, Spiel und Gesang und einem weiteren Geländespiel.

Viel zu bald nahte die Abreise. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge (die Dusche nahte) verabschiedete man sich.

Vielen Dank Küken und ihr lieben Burger, Glücksburger, Hüttener und Lübecker, es war ein wunderschönes Silvester mit euch und ich hab es gesund und in vollen Zügen erleben und genießen dürfen.

n+n 1-2008

Bis nächstes Jahr Horrido, *Franzi*



seite 17



Pimpfenlager 2008 - hinkommen!

Ihr dachtet das Jahr würde ohne

großes Lager enden?

Falsch gedacht!

Ein' ham wir noch:

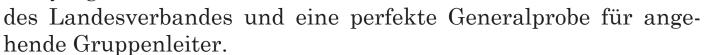
Das Pimpfenlager

2008 in Einhaus

am Ratzeburger

See!

Es ist im Grunde verpflichtend für alle jungen Helden



Wir wollen nicht zu viel verraten, aber einer der vielen Höhepunkte wird die Suche nach dem **Nordpimpf 2008** sein.

Wo? Auf der Ansveruswiese in Einhaus bei Ratzeburg

Wer? DU!!! (mit deiner Gruppe)

Wann? Vom 2. bis zum 5. Oktober 2008

Wie viel? Lagerbeitrag sind 20 Euro pro Nase Essen? Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Was noch? Normale Lagerausrüstung, Badesachen und

natürlich was zum drin & drunter schlafen

Bei wem? Anmelden könnt ihr euch bei Nils bis zum 31.08.08

Per Mail: NilsFocool@web.de

Per Telefon: 04542/4504 (nur abends)

Am Liebsten aber natürlich persönlich auf einem Seminar!

Wir freuen uns auf viele, viele Anmeldungen,

Finchen & Nils



Gruppenbegegnung Tornesch - Mölln

Freitagnachmittag: Wo bleibt Bobby? Wir? Wir stehen in Tornesch am Bahnhof und warten auf die Bahn nach Mölln. Nachdem wir dann gemeinsam bei McDonalds in Hamburg waren, inspirierten uns zwei verrückte Straßenpenner, unser selbsterfundenes Spiel "Ich fahre mit der Bahn nach Mölln und nehme u.a. Straßenpenner, eine Badewanne, geblümte Gummistiefel mit", zu spielen. Nils und Jannik holten uns vom Bahnhof ab und wir gingen zur Hütte, wo wir schon von den Möllnern erwartet wurden.

Nachdem wir Abendbrot gegessen

hatten, spielten wir Verstecken mit Abschlagen. Roland (Lübeck) las uns abends noch eine Geschichte vor, doch dann hat Hannes so laut geschnarcht, dass wir nur schlecht schlafen konnten, obwohl wir immer versucht haben, ihn zu wecken.

Am nächsten Morgen wachten wir viel zu früh auf, haben mit Bonbons rumgeworfen und nach dem Frühstück gingen wir los zur Müllsammelaktion. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, die eine sammelte mit Phillip und Jens Müll und fand z.B. unterhaltsame DVDs und andere nicht jugendfreie Obiekte.

Die andere Gruppe wurde zu einem Bach gefahren, den wir säubern sollten. Zwei Möllner wollten Milena unbedingt beweisen, wie gut sie schwimmen konnten und mussten sich danach erstmal umziehen gehen. Dann wurden wir zurückgefahren und es gab lecker Erbsensuppe zu essen (so viel man wollte!!).

Danach waren wir noch im Möllner Wildpark, wo wir Ziegen streicheln und auf sehr große Steine klettern konnten. Karsten und Karen waren auch noch kurz da, als wir gerade Geländespiele gespielt haben.

Es war ein super Wochenende und wir hatten viel Spaß mit und bei den Möllnern, auch wenn wir am Sonntag total müde waren.

Tordalkhorte Tornesch

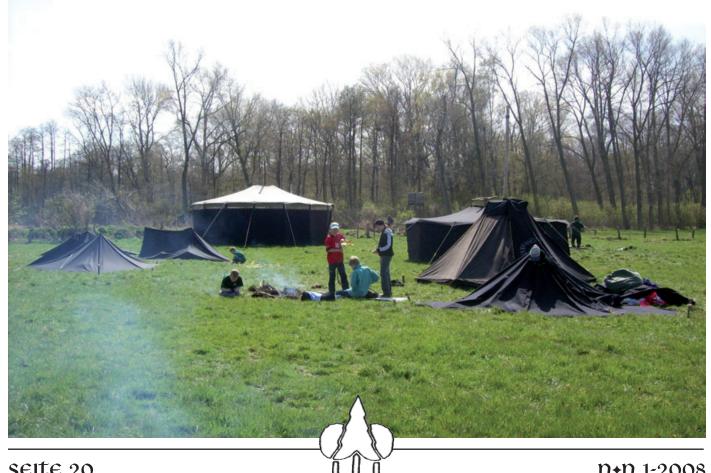
Eine seltsame Begegnung auf der grünen Wiese

oder

Der Tag des Baumes der Waldjugend Nord

Vor uns liegt eine grüne, unberührte Wiese in direkter Nachbarschaft zum Ferienort Weißenhäuserstrand und der blauen Ostsee. Wenn man sich ein Mal um die eigene Achse dreht, sieht man breite Kanäle, die das Gelände hinter den Deichen durchziehen, ein kleines Waldstück und eine leere Fläche, die scheinbar keine weitere Funktion hat. Wir beenden unseren Rundblick und stutzen: Die eben noch so friedlich daliegende Grünfläche ist plötzlich bevölkert von allerlei Wesen, die sich mit ihren grünen Hemden erst beim zweiten Hinschauen vom Hintergrund abheben. Es geht zu wie in einem Ameisenhaufen, alle rennen durcheinander, begrüßen sich oder sind damit beschäftigt, große schwarze Zelte aufzubauen. "Wer ist das? Marsmenschen? Und was tun sie hier? Die Invasion aus dem All?", sind nur einige der Fragen, die uns bei diesem Anblick durch den Kopf schießen. Wir müssen unsere Neugier stillen und wagen uns mit äußerster Vorsicht dichter an diesen Haufen heran. Voller Staunen beobachten wir das seltsame Treiben. Plötzlich kommt eines von den Grün-Hemden näher und, oh Wunder, es scheint sehr nett und keine Spur gefährlich zu sein, wenn man mal von dem etwas strengen Geruch absieht!

Unsere Befürchtungen werden zer-



seite 20 n+n 1-2008 wo warst du? Qi-Qi

streut, uns erwartet kein Überfall von außerirdischen Wesen, bei diesem wuseligen Haufen handelt es sich viel mehr um Mitglieder der Deutschen Waldjugend, die sich hier zusammen gefunden haben, um gemeinsam den Tag des Baumes zu begehen. Interessant, wenn auch ein wenig seltsam! Leider sind all diese Jugendlichen viel zu beschäftigt damit, möglichst schnell ein Dach über den Kopf zu bekommen, als dass irgendjemand unsere Neugier weiter befriedigen könnte und so beschließen wir, in ein paar Tagen wiederzukommen.

Gesagt, getan! Am Sonntag, den 27. April, stehen wir wieder am Rand der Wiese. Offensichtlich haben wir ein schlechtes Timing, denn jetzt sind all diese Leute dabei, ihre Zelte wieder abzubauen. Wir wollen schon enttäuscht das Feld räumen, als uns ein paar Kinder auffallen, die sich offensichtlich vor der Arbeit drücken. Die werden wir mit unseren Fragen löchern! Die fünf sind recht kommunikativ und so wissen wir schon nach wenigen Minuten, dass sie aus Ascheberg kommen und dort in der Puffinus Puffinus Horte sind, das sei der lateinische Name für Schwarzschnabel-Sturmtaucher. Eigentlich ist das ganze ein Glücksfall, denn so erfahren wir direkt von den Teilnehmern, was man so alles an einem "Tagdes-Baumes-Wochenende" erlebt!

Eines der Mädchen, Julia, fängt an zu erzählen:

"Ich war mit meiner Freundin fast nie im Zelt, wir haben den anderen beim Rugby zugesehen. Den einen Abend, im Zelt, haben wir mit den Funzeln rumgespielt. Dann kam Jacob rein und meinte, wir sollten sie ausmachen - ich wollte ihn ärgern und hab es nicht gemacht. Da hat er mich samt Schlafsack aus dem Zelt geschleift! Am nächsten Tag sind wir im Wald auf einen umgekippten Baum geklettert. Als wir zurückkamen, wurde uns gesagt, dass wir nicht mehr in den Wald dürfen, weil da Wildschweine gewesen sind. Dann waren wir irgendwann auch noch am Strand und da haben sie Anna ins Wasser geschmissen und Erik im Sand eingegraben. Einige waren sogar freiwillig baden! Ich war aber nur mit den Füßen im Wasser.

Ein Mal gab es Chili con Carne... davon ist mir leider schlecht geworden! Wir (Nele und ich) haben ein nettes Mädchen, Eilina, kennengelernt und mit Fabi haben wir uns auch ganz gut verstanden. Die Baumpflanzaktion war anstrengend aber die Cola danach war erfrischend! Mit den Colaflaschen haben wir dann ein Konzert veranstaltet!"

Offensichtlich sind sich die fünf nicht ganz einig, wer jetzt von diesem Jacob geärgert wurde, denn jetzt mischt sich einer der Jungs, Johannes, ein: "Es war früh am Morgen als Jacob uns weckte und Nele aus dem Schlafsack zog! Leider mochte ich das Essen nicht. Es war super an der Ostseeküste! Wir haben 1500 Bäume gepflanzt, das war ziemlich anstrengend. Außerdem haben wir viel Rugby gespielt!"

Stine schiebt hinterher:

"Am Tag des Baumes haben wir viel gespielt! Zum Anfang haben wir die alten Bäume weggebracht und dann haben wir ganz viele Bäume einge-

શા.શ

pflanzt."

Auch Erik hat noch etwas zu sagen: "Wir sind auf den umgekippten Baum geklettert, das hat Spaß gemacht! Am Mittag haben wir 1500 Bäume gepflanzt und wir haben im Zelt geschlafen."

Jetzt meldet sich das dritte Mädchen, das sich mit Nele vorstellt, zu Wort und gibt uns noch einmal einen recht detaillierten Überblick über das Erlebte:

"1. Tag:

Als wir ankamen waren noch nicht alle Horten da.

Wir suchten uns ein guten Platz und knüpften erst mal nur die Seitenwände zusammen Während wir auf die letzte Seitenstange warten mussten, kam Fabi zu uns und die Kleinen aus unserer Horte hatten Naschies mit. Als wir dann die Jurte fertig aufgebaut hatten, sind wir auf Erkundungstour gegangen und dann gab es Essen.

2.Tag:

Naja, nach dem Frühstück haben die meisten gespielt und Julia und ich haben uns ins Gras gelegt und mit Jonna Blödsinn gemacht. Dann mussten wir zum Thing, das wie immer langweilig war :-) Die Kleinen durften in der Jurte bleiben, aber als sie zu laut wurden, mussten wir sie raus holen. Als wir dann das verkohlte Holz weg tragen mussten, haben wir uns das ganze Gesicht schwarz gemacht und Julia, so patzig wie sie ist, hat sich mal wieder in den Finger geschnitten. Nachdem wir alle wieder sauber waren sind wir an die Ostsee gewandert, wo manche baden gegangen sind (Brr, war das Wasser

kalt!). Es wurden auch welche in den Sand eingebuddelt, das sah komisch aus, und den Abschluss machte Anna, die von Jakob und noch jemanden ins Wasser geworfenen wurde. Am Abend gab's noch ein Spiel, das so genannte Fackelspiel! Unsere Mannschaft hat 2 Mal gewonnen, naja, sagen wir immer.

3.Tag:

Was an dem Morgen passiert ist, haben ja die anderen erzählt.

Als wir fertig waren, fing die Rede vor dem Pflanzen an - dabei haben auch unsere Kleinen, Stine und Jonna, ihre Tücher bekommen. Das Pflanzen war wie immer, bloß war es sehr heiß und wir hatten keinen Schatten! Als wir endlich fertig waren, haben wir Essen und Trinken bekommen."

Auch, wenn das alles immer noch recht verwirrend für uns ist, geben wir uns mit diesen Antworten zufrieden. Was wir festgestellt haben?

Wenn sich die Waldjugend trifft, um zusammen den Tag des Baumes zu begehen, scheint es, als ob alle zusammen ein Wochenende lang tüchtig anpacken aber auch jede Menge Süßigkeiten vertilgen und zusammen spielen.

Mit dieser Gewissheit treten wir den Rückweg an und freuen uns aufs nächste Jahr, wenn wir wieder als Zaungäste dieses komische Völkchen beobachten können!

Horrido,
Anna und
die Kinder der Puffinus Puffinus Horte





"In Fällen drohender [...] Verunreinigungen des [...] Gewässers [...] haben die Kreise [...] die unteren Wasserbehörden zu informieren und die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung einer Gesundheitsgefährdung zu treffen."

aus: Landesverordnung über die Qualität der Badegewässer (Badegewässerverordnung – BadegewVO) vom 20. April 2005







ipod zu gewinnen!

OK, war jetzt gelogen, aber Werbung zieht ja bekanntlich...

In diesem Falle ist es jetzt allerdings keine Werbung für obiges Gerät, sondern eine (ebenso werbende) Info: das NN-Seminar, das eigentlich am 16.07. stattfinden sollte, wird verlegt!

Und zwar auf das Wochenende nach den diesjährigen Herbstferien, also vom 31. Oktober bis zum 02. November!

Alle, die sich bisher angemeldet haben, bekommen die Info natürlich auch direkt, alle noch Unentschlossenen sollten sich den Termin schon mal vormerken! Die Redaktion

Redaktionsschluss noponachpichten 2-2008 ist am 20.10.2008

